

Peter Klein



DAV Landesverband Rheinland-Pfalz
- Schulsport -

Schulsport „KLETTERN“

Bericht für die Mitgliederversammlung des Landesverbandes am 24.10.2026

1. „Schulsport Klettern“: Ausbildungskurse für den Bereich der Schulen

Mit dem letzten Ausbildungskurs Ende November werden wir in diesem Jahr 14 zwei- bzw. dreitägige Ausbildungskurse mit insgesamt über 110 Teilnehmern und Teilnehmerinnen durchgeführt haben. Bei 6 Kursen handelt es sich dabei um landesweit ausgeschriebene Veranstaltungen, die restlichen Kurse waren schulinterne Ausbildungskurse.

Für das Ausbildungsteam bedeutet das insgesamt 37 Kurs- und 49 Ausbildertage.

38 Kolleginnen und Kollegen haben die Lehrerlaubnis „Klettersport an Schulen“ neu erhalten.

2. Verstärkung des Ausbildungsteams

Mit **Alexandra Opp** (Sektion Nahegau), **Judith Richrath** (Sektion Bonn) und **Wolfgang Urbany** (Sektion Landau) haben wir drei neue Trainerinnen und Trainer in unserem Ausbildungsteam, womit wir das Durchschnittsalter des Teams weiter deutlich senken und die Arbeit besser verteilen können.

3. Jugend trainiert für Olympia & Paralympics

Nachdem im September 2025 zum ersten Mal im Rahmen des Bundesfinales „Jugend trainiert für Olympia & Paralympics“ in Berlin die Deutschen Schülermeisterschaften Sportklettern als „Testevent“ erfolgreich und mit sehr positiver Resonanz durchgeführt worden waren, hat der DAV auch die Meisterschaften 2026 in gleicher Weise in Berlin organisiert.

Insgesamt 11 Bundesländer schickten ihre Landessieger in der Wettkampfklasse U16 nach Berlin.

Für Rheinland-Pfalz ging das Team des **Heinrich-Heine-Gymnasiums Kaiserslautern**, das sich bei den von Johannes Lau im Mai hervorragend organisierten Landesmeisterschaften souverän durchgesetzt hatte, an den Start.

Nach einem begeisternden Wettkampf erreichte das Team von Lehrertrainer Johannes Lau den zweiten Platz und sicherte sich damit die **deutsche Vizemeisterschaft**. Nach dem Titelgewinn 2025 eine erneut sehr beeindruckende Vorstellung.

Ein ausführlicher Bericht mit dem Titel „Teamplay beim Schulklettern“ findet sich auf der DAV-Homepage unter:

https://www.alpenverein.de/artikel/schulmeisterschaft-klettern-berlin-2026-erfolgreiches-teamevent_96ed6ed2-a75b-4435-9de0-14f2f6a0aee0.

Sektionen, die eine Kooperation mit Schulen haben, sollten diese auf jeden Fall motivieren, am nächsten Landesentscheid teilzunehmen, auch wenn sie keine Leistungssportler haben. Denn es handelt sich sowohl beim Landes- als auch beim Bundesfinale ausschließlich um einen Teamwettbewerb, dessen Austragungsmodus vom miteinander klettern und gemeinsam ohne jeglichen Wettkampfstress Spaß haben geprägt ist.

4. Klettern im Dienst des sozialen Lernens

Neben dem Wettkampfgedanken hat das Klettern im Schul- und damit im Jugendbereich ein gewaltiges Potential im Bereich des sozialen Lernens: Klettern mit Geflüchteten, Klettern in Inklusionsgruppen, Klettern als Element der Ferienbetreuung oder Klettern mit Kindern krebserkrankter Eltern sind Bsp. für entsprechende Aktivitäten.

Die Erfahrungen, die Jugendliche dabei machen und die Bedeutung, die diese Angebote für die unterschiedlichen Zielgruppen haben, sind so wertvoll, dass es sich auf jeden Fall lohnt, zu überlegen, ob eine Kooperation zwischen Sektion und Schule Perspektiven für Jugendgruppen einer Sektion in eine dieser Richtungen eröffnen könnte.

Auch hier kann der DAV seine Kompetenz gewinnbringend einsetzen und zur Geltung bringen.

5. Ungelöste Fragen

PSA: Nach wie vor gibt es für die jährlich durchzuführende PSA-Prüfung schuleigener Ausrüstung keine Regelung. Das Ministerium prüft zusammen mit den Schulsportreferenten der ADD mögliche Lösungsalternativen. Vor diesem Hintergrund sind eventuelle Anfragen von Schulen an die örtlichen Sektionen (mit der Bitte um Unterstützung im Rahmen dieser Problematik) zu verstehen.

Fortbildung ausgebildeter Lehrkräfte: Es gibt i. G. zum Vereinssport im Schulbereich keine Fortbildungspflicht für Lehrkräfte. Wir arbeiten daran, wenigstens auf freiwilliger Basis ein entsprechendes Angebot in Rheinland-Pfalz zu machen, insbesondere für Lehrkräfte, die ihre Lehrerlaubnis schon vor längerer Zeit erworben haben.